

Finanzen

Haushalt

„**B**egonnene Zukunftsprojekte umsetzen und nachhaltig planen, das wird der Fokus des Haushalts 2022 sein. Die finanziellen Folgen der Corona-Krise werden uns noch lange begleiten. Deshalb müssen wir das, was wir an finanziellen Mitteln und an Arbeitskraft in der Kreisverwaltung haben, sinnvoll einsetzen, damit sich der Alb-Donau-Kreis weiterhin so positiv entwickelt, wie in den vergangenen Jahren“, sagte Landrat Heiner Scheffold bei der Einbringung des Haushalts am 8. November 2021 und ergänzte: „Als Landkreis haben wir uns der Nachhaltigkeit verschrieben. Das bedeutet, wir müssen die sich zum Teil widerstrebenden Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales austarieren. Das ist hochkomplex, aber dieser Aufgabe stellen wir uns – auch mit unserem Haushalt 2022.“

Der Haushalt 2022 hat ein Gesamtvolumen von 271,2 Millionen Euro. Das sind 2 Millionen Euro weniger als im vorigen Jahr – eine vor dem Hintergrund der Corona-Krise und den damit zusammenhängenden sinkenden Steuereinnahmen von Bund und Ländern vergleichsweise moderate Reduzierung. Die veranschlagten Investitionen liegen bei 16,7 Millionen Euro und damit niedriger als in den vergangenen Jahren. Schwerpunkte sind Investitionen in das Alb-Donau Klinikum, den Kreisstraßen- und Radwegebau sowie die Bereiche Schulen und Bildung.



Foto: Adobestock (Symbolbild)

Kreisumlage gesenkt / Verschuldung am Kreditmarkt abgebaut

Erneut hatte Landrat Heiner Scheffold den Kreisrätinnen und Kreisräten vorgeschlagen, die Kreisumlage um ein weiteres halbes Prozent auf 26,5 Prozentpunkte zu senken, um den Kommunen finanziellen Spielraum für Corona-bedingte Mehraufwendungen und notwendige Investitionen zu geben. Dies wurde beschlossen.

Auf die Aufnahme von Krediten am Kreditmarkt konnte auch 2022 verzichtet werden. Durch eine ordentliche Tilgung der äußeren Verschuldung reduziert sich die Gesamtverschuldung des Landkreises bis Ende 2022 auf rund 700.000 Euro.

OEW-Ausschüttungen wieder wirksam

Ein Grund für die soliden Kreisfinanzen waren die Ausschüttungen des Zweckverbandes OEW (Oberschwäbische Elektrizitätswerke), die 2022 wieder stolze 8,4 Millionen Euro betragen – Einnahmen, die angesichts der vielen coronabedingten Mehrbelastungen zum richtigen Zeitpunkt kamen.

Aufwendungen für das Alb-Donau Klinikum

Der Alb-Donau-Kreis unterstützte auch im Jahr 2022 die kreiseigenen Krankenhäuser mit einem Zuschuss in Höhe von 6,8 Millionen Euro zur Abdeckung des betrieblichen Fehlbetrags. Der Landrat verwies dabei erneut auf die widrigen bundes- und landespolitischen Rahmenbedingungen, die eine solche Unterstützung der Kliniken seitens des Landkreises nötig machen. Als Folge der unzureichenden Ausgleichsleistungen für die Pandemiefolgen und der chronischen Unterfinanzierung der Betriebskosten durch den Bund wies das Alb-Donau Klinikum 2021 ein rund 3,2 Millionen Euro höheres Defizit aus als geplant.

Im Investitionsbereich unterstützte der Landkreis das Alb-Donau Klinikum mit seinen Standorten in Ehingen, Blaubeuren und Langenau mit 7,9 Millionen Euro.

Sozialausgaben

Der Zuschussbedarf für die sozialen Leistungen des Landkreises liegt 2022 bei 91,3 Millionen Euro und bildet den größten Posten im Haushalt. Die Sozialausgaben liegen damit um 6 Millionen Euro über dem Aufkommen der Kreisumlage.

Personalkosten

Deutlich steigen im Haushaltsjahr 2022 auch die Personalausgaben der Landkreisverwaltung und zwar um rund 5 Prozent auf 51,9 Millionen Euro. Insgesamt entstanden 30,8 neue Vollzeitstellen, die sich vor allem auf die Bereiche Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Digitalisierung und Gesundheit verteilen.

Liegenschaften

Schmiechtalschule Ehingen – neue Schulräume im Businesspark

Die Schülerzahlen an der Schmiechtalschule Ehingen sind stark gestiegen, gleichzeitig ist die räumliche Situation in den bestehenden Schulgebäuden sehr beengt. Damit die Schülerinnen und Schüler ausreichend Platz zum Lernen haben, wurde vorübergehend ein Stockwerk im Businesspark in Ehingen angemietet. Dort werden seit Beginn des Schuljahres 2022/2023 vier Klassen unterrichtet.



Neben den Klassenzimmern stehen im Businesspark ein Werkraum und eine Küche zur Verfügung. Bei der Gestaltung und Einrichtung dieser Räume wurde auf die individuellen Bedürfnisse

der Schule eingegangen. Für die Pause ist eine Mensa und ein großzügiger Garten vorhanden, in dem sich die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel auf einem Soccer Court austoben können.

*Ein neues Klassenzimmer und der neue Werkraum
(Foto: Schmiechtalschule Ehingen)*

Neuordnung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand

Die Besteuerung der öffentlichen Hand wird durch die Einführung des § 2b UStG zum 1. Januar 2023 grundlegend reformiert. Viele Bereiche der öffentlichen Verwaltung, die bisher umsatzsteuerlich nicht relevant und steuerfrei waren, sind zukünftig steuerpflichtig (z.B. Vermietung von

Parkplätzen und Sporthallen). Um einen vollständigen Überblick über die steuerlich relevanten Tätigkeiten zu erhalten, wurden zunächst sämtliche Einnahmen der Kreisverwaltung im Hinblick auf den § 2b UStG analysiert. Anschließend wurden die Möglichkeiten zum Vorsteuerabzug geprüft und die techni-

schen Rahmenbedingungen in der Finanzbuchhaltung geschaffen. Damit die Kreisverwaltung auch zukünftig alle steuerrechtlichen Vorgaben und Pflichten einhalten kann, wird derzeit außerdem ein sogenanntes Tax-Compliance-Management-System erarbeitet und eingeführt.

Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise

Energie ist von einer Selbstverständlichkeit zu einem knappen Gut geworden. Potentielle Engpässe können nur bewältigt werden, wenn gemeinsam möglichst viel Energie gespart wird. Dabei zählt sprichwörtlich jede einzelne nicht verbrauchte Kilowattstunde.

Das Landratsamt hat deshalb seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen. Dabei sind viele kreative Ideen zum Einsparen von Energie eingegangen. Darüber hinaus wurden die Mitarbeitenden durch ein Schulungsvideo zum Thema Energiesparen am Arbeitsplatz

sensibilisiert. Selbstverständlich wurden auch die Maßnahmen aus den Energiesicherungsverordnungen des Bundes umgesetzt, wie zum Beispiel die Absenkung der Raumtemperatur auf 19 Grad und die Umstellung von Warm- auf Kaltwasser zum Händewaschen.